

In eine Schule kommt Bewegung

AARAU Schüler und Lehrer im Telli-Schulhaus beschäftigen sich mit sportlichen und gesunden Themen.

«Allons-y Telli!» bewegt mit ihrem Projekt zur Entwicklung der Siedlung ein ganzes Schulhaus. Während zweier Monate haben die Schulklassen im Telli-Schulhaus ihren Stundenplan etwas umgestellt, um sich täglich 20 Minuten zu bewegen.

Joggen, Pingpongspielen, Schwimmen, Aerobic – Hauptsache, man sass nicht auf der faulen Haut. Für die jungen Tellianner war das tägliche Bewegungsprogramm eine willkommene Auflockerung in ihrem Stundenplan. Und sie förderten damit den Gemeinschaftssinn: Die 3- und 4-Klässler beispielsweise absolvierten ein intensives Jogging-Programm und krochen dafür zehn Minuten früher aus den Federn. Andere hüpften Seil oder wagten sich an der Aare aufs Tandem.

«Mit Sport ist man besser zwäg», zeigt sich Sybille Bader von der Schulsozialarbeit überzeugt. Ein positiver Aspekt von vielen: «Die Kinder erbringen aber auch bessere Leistung und haben weniger Übergewicht.» Sybille Bader wünscht sich, dass das Bewegungsprojekt eine nachhaltige Wirkung hat. «Vielleicht war es für die Jugendlichen Anreiz, weiterhin Sport zu betreiben.»

Zusätzlich zum täglichen Bewegungsprogramm in der Schule betrieben die Kids in ihrer Freizeit Sport. Punkte sammeln war dabei Trumpf, denn die Mädchen und Knaben durften ihre sportlichen Aktivitäten auf ihrem persönlichen Freizeitpass eintragen. Eine Anerkennung gabs für alle: Der Gabentisch war reich bestückt mit bunten Bällen, Frisbees, Tauchstäben, Tennisbällen oder Federball-Sets. Ein heiss begehrt Ar-



Die Mädchen und Buben der 4. Klasse von Yvonne Kyburz hüpften um die Wette.

BA

tikel waren die Schweißbänder – verständlich bei der herrschenden Hitzewelle.

EIN HÜPFSEIL ALS GESCHENK

Mit einer Sternwanderung begann das «bewegte» Projekt, mit einer «Ropeshow» wurde es am letzten Montagmorgen beendet. Helene Schwarz und Anita Fischer aus Uster zeigten, wie es sich mit dem Seil hüpfen und spielen lässt. Und was für Ausdauer und Geschicklichkeit es dazu

braucht. Die 4-Klässler von Lehrerin Yvonne Kyburz erlebten es selbst: Aufgeteilt in zwei Gruppen hüpften die Mädchen und Knaben um die Wette. Als Erinnerung an ihren «bewegten» Unterricht bekamen sie das 13 Meter lange Springseil geschenkt.

Ergänzend zum Thema «Bewegung an der Schule» will «Allons-y-Telli» den Schülern auch ein umfassendes Bild über die gesunde Ernährung vermitteln. (bA)